



HÜBNER
Gärtner von Eden®

Mein Garten.
Mein Zuhause.

GRÄSER |

Pflegehinweise

GRÄSER SIND DER GRÜNE RAHMEN FÜR FARBENFROHE STAUDENBEETE. BESONDERS IN DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE HABEN DIE PFLEGELEICHTEN BEGLEITER IHREN GROSSEN AUFTRITT, OFT MIT SPEKTAKULÄRER HERBSTFÄRBUNG UND DEKORATIVER BLÜTE.

Nicht nur die immergrünen Gräser schmücken den winterlichen Garten. Sie kommen in zahlreichen Gattungen in allen Lebensbereichen in der freien Landschaft in den Ursprungsformen vor. Chinaschilf (*Miscanthus sinensis*), Gartensandrohr (*Calamagrostis acutiflora*) und Lampenputzergas (*Pennisetum alopecuroides*) sind einige sommergrüne Vertreter, die in der kalten Jahreszeit für ein dekoratives Bild in den Beeten sorgen. Mit Raureif oder Schnee bedeckt zählen sie zu den schönsten Winterschmuckaspekten im Garten.

Neben ihrer dekorativen Wirkung schützen die alten Halme das Herz der Pflanze vor starken Frösten. Damit die Gräser vor hohen Schneelasten geschützt sind, können die Halme zusammengebunden werden. Dadurch wird auch verhindert, dass die alten Blütenstände und Blätter einiger Gräser wie beim Chinaschilf vom Wind im Garten verteilt werden. Die neuen Sorten sind allerdings durch ihre Zucht recht stabil aufrecht.

BEWÄSSERUNG

Der Wasserbedarf lässt sich aus dem Ursprungsstandort der Gräser ableiten. Präriegräser wie Rutenhirse (*Panicum virgatum*) und Blauschwengel (*Festuca cinerea*) stehen lieber trocken, Teichrandpflanzen wie einige Seggen (z. B. *Carex pendula*) und die Waldschmiele (*Deschampsia cespitosa*) mögen einen feuchten Stand.



Diese Pflegehinweise zeigen einen groben Überblick über die Maßnahmen zu dieser Pflanzengruppe. Gerne entwerfen wir einen vollständigen, auf Ihren Garten individuell zugeschnittenen Pflegeplan.



Sacht wiegende Gräser
im Wind strahlen Ruhe und
Zufriedenheit aus.

IHR
GÄRTNER
VON EDEN
BERÄT SIE
GERNE.

DÜNGUNG

Wenn Ziergräser neu aufgepflanzt werden, sollten sie mit einer Grunddüngung versorgt werden. Als Starthilfe eignen sich besonders organische Dünger wie Hornspäne, die die Nährstoffe langsam und gleichmäßig an die Gräser abgeben. Nach dem Rückschnitt im Frühjahr kann einmalig ein Langzeitdünger (mineralisch oder organisch) verabreicht werden.

Generell sollten Sie bei Ziergräsern allerdings darauf achten, dass zu hohe Düngergaben schnell zu einem mastigen Wuchs führen können, der die Gräser anfälliger für Pilzkrankheiten und Schädlinge werden lässt.

SCHNITT

Sommergrüne Gräser werden vor dem Neuaustrieb zwischen Februar – April ebenerdig zurückgeschnitten. So wird verhindert, dass zu viel Feuchtigkeit in die Pflanze eindringt und es zu Faulstellen kommt – bei Fäulnis sollten die Gräser geteilt werden.



Nach dem Rückschnitt kann das Gras ungehindert neu austreiben. Vorsicht, einige Blätter können sehr scharfkantig sein, zum Beispiel beim Chinaschilf und beim Pampasgras (*Cortaderia selloana*). Tragen Sie für die Schnitтарbeiten Handschuhe.

Bei immergrünen Gräsern wie die Riesen-Segge (*Carex pendula*) oder der Blaustrahl-Wiesenhafer (*Helictotrichon sempervirens*) werden nur die Frostschäden im Frühjahr geschnitten.

Wenn Gräser sich aufdringlich versamen, sollte man die Fruchtstände vor der Samenreife herunterschneiden.

PRAXISTIPP IHRES GÄRTNERS VON EDEN:

Gräser sind nie statisch, sie machen den Wandel der Jahreszeiten mit und sind immer in Bewegung. Sie bereichern jedes Beet und garantieren Abwechslung das ganze Jahr über. Mit ihren effektvollen Blättern, Blüten, zahlreichen Blattfarben und Blattformen lässt sich ein kontrastreich und kreativ gestalteter Garten erzielen.